



## **Das Ziel: Lebensqualität verbessern**

**Soziale Stadt Mombach: für Projekt „Umgestaltung der Hauptstraße“ ausdauernd und engagiert eingesetzt / Belastungen aufgrund der Baumaßnahme so verträglich wie möglich machen**

**„Die Umgestaltung und Sanierung der Hauptstraße Mombach stehen seit langem auf dem Wunschzettel vieler Mombacherinnen und Mombacher. Das Ziel, die Lebensqualität nicht nur entlang der Hauptstraße zu verbessern. Sich in der Hauptstraße aufzuhalten und zu bewegen, dort zu wohnen und arbeiten, soll mit einem positiven Gefühl verbunden sein“, stellte Sozialdezernent Kurt Merkator fest, als über den Stand der Baumaßnahmen an der „Hauptstraße Mombach“ berichtete.**

**„Dank des Bund-Länder-Programms ‚Soziale Stadt‘ konnte seit 2007 unter Beteiligung vieler engagierter Mombacherinnen und Mombacher – direkte Anlieger, Privatleute, engagierte Gewerbetreibende, politisch Aktive – das Projekt vorangebracht werden“, sagte der Sozialdezernent: „Alle haben das Projekt hartnäckig am Laufen gehalten und sich mit dem Quartiermanagement, und Ortsvorsteherin Dr. Eleonore Lossen-Geißler gefreut, als die Realisierung dieses großen Projekts immer näher rückte. Der erste Bauabschnitt wurde im vorigen Jahr bereits erfolgreich abgeschlossen.“**

**Bei der Sanierung und dem Umbau der Hauptstraße Mombach handele es sich um ein sehr großes und herausforderndes Projekt, an dem die Stadtverwaltung im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ an der Umgestaltung der Hauptstraße und die Stadtwerke Mainz AG im Zuge der Erneuerung von Gas- und**

Wasseranschlüssen beteiligt seien. Das sei auch ein Grund dafür, dass kontinuierlich auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen (Internet, direkte Anschreiben, Flugblätter, Infoabende, individuelle Termine, Ortsbeiratssitzungen, Medien und Sprechstunden) intensiv und umfassend über das Projekt informiert wurde.

„Ein Projekt wie ‚Hauptstraße Mombach‘, das im Rahmen des Bund-Länder-Programms ‚Soziale Stadt‘ zu 80 Prozent von Bund und Land finanziert wird, ist – und das ist eine rechtlich bedeutsame Festlegung! - zu Nachhaltigkeit verpflichtet: Es muss auf 25 Jahre hinaus erhalten werden und Beschädigungen sind zu vermeiden (Rechtsbegriff: „Dingliche Sicherung“)\“, unterstrich der Sozialdezernent. Von daher sei es geradezu Pflicht gewesen, dass die Stadtwerke Mainz AG die ursprünglich für 2018 ins Auge gefasste Sanierung von Gas- und Wasseranschlüssen vorgezogen hätten und nun anlässlich der Baumaßnahme ‚Soziale Stadt‘ vornähmen.

Es wäre keinem Anlieger und keinem Gewerbetreibenden in Mombach und auch nicht den Bürgern in ganz Mainz zu vermitteln gewesen, wenn zwei Jahre nach Umgestaltung fast die gesamte Hauptstraße erneut aufgedigelt und gesperrt worden wäre, erläuterte Kurt Merkator: „Jetzt schlagen wir zwei Fliegen mit einem Schlag. Das ist – wie so oft bei Baumaßnahmen in enger Bebauung - nicht immer einfach und mit zum Teil starken Einschränkungen und Belastungen für Anlieger verbunden. Wir sind intensiv damit befasst, die Baumaßnahmen so verträglich wie möglich zu gestalten.“ So seien aus den zwei Infoabenden mit den Anliegern zahlreiche konstruktive und hilfreiche Hinweise und Anregungen aufgenommen worden. In persönlichen Gesprächen mit stark betroffenen Anliegern seien individuelle Lösungen z.B. bei Zufahrtsproblemen gefunden worden.

Eine gute Nachricht hatte Dezernent Merkator außerdem parat: „Die Straßen-Baumaßnahmen mit beidseitigen Sperrungen in Einzelabschnitten werden insgesamt nur bis Ende Mai 2017 dauern! Anschließend werden weitere Baumaßnahmen unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung ausgeführt.“ Einzig im November werde die Hauptstraße nochmals für einige Tage gesperrt werden müssen, um die endgültige Fahrbahndecke aufzubringen. „Nach einem Jahr wollen wir die Umgestaltung der Hauptstraße abgeschlossen haben, d.h. aber nicht, dass während der Dauer eines ganzen Jahres lang beidseitige Sperrungen von Einzelabschnitten zu erwarten sind“, stellte der Dezernent nochmals klar.